

Peter Pfälzner, Jochen Schmid  
Der Königspalast von Qaṣna  
Teil 1: Chronologie, Grundriss, Baugeschichte und Bautechniken

# Qatna Studien

Forschungsergebnisse und vergleichende Untersuchungen  
des deutsch-syrischen archäologischen Projekts  
auf dem Tall Mišrife

Herausgegeben von Peter Pfälzner  
und Michel al-Maqdissi

Band 5



2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Peter Pfälzner, Jochen Schmid

# Der Königspalast von Qatna

## Teil 1: Chronologie, Grundriss, Baugeschichte und Bautechniken

Mit Beiträgen von Eva Geith, Fidaa Hlal, Tulip Abd el-Hay, Simone Riehl,  
Heike Dohmann, Tina Köster und Katleen Deckers

2019

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Einbandgestaltung: Christiane Hemmerich Konzeption und Gestaltung, Tübingen  
[www.hemmerich.de](http://www.hemmerich.de)

Titelbild: 3D-Rekonstruktion des Königspalastes von Qatna, Ansicht von Nordwesten  
(Tobias Reich).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet  
über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek  
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche  
Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet  
at <http://dnb.dnb.de>.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter  
<http://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2019  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere  
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und  
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.  
Layout und Satz: Konrad Wita und Anne Wissing, Tübingen.  
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG  
Printed in Germany  
ISSN 2191-4818  
ISBN 978-3-447-11022-8

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis.....	XI
Tabellenverzeichnis.....	XXI
Tafelverzeichnis .....	XXIII
Beilagenverzeichnis .....	XXV
Vorwort der Herausgeber .....	XXVII
Préface des éditeurs.....	XXIX
Zusammenfassung ( <i>Peter Pfälzner</i> ).....	XXXI
Summary .....	XXXVII
مُلْكَنْ (arabische Zusammenfassung) .....	XLVII
<b>1 Die Ausgrabung des Königspalastes von Qatna (<i>Peter Pfälzner; Heike Dohmann, Eva Geith</i>) .....</b>	<b>1</b>
1.1 Forschungsgeschichte des Königspalastes von Qatna ( <i>Peter Pfälzner</i> ) .....	1
1.2 Die Wiederausgrabung des Königspalastes von Qatna seit 1999 ( <i>Peter Pfälzner; Heike Dohmann</i> ).....	8
1.2.1 Konzept und Wiederentdeckung .....	8
1.2.2 Projektorganisation bei der Wiederausgrabung .....	10
1.2.3 Ziele der Wiederausgrabung des Königspalastes.....	11
1.2.4 Konzept und Programm der Grabungstätigkeiten.....	14
1.2.5 Teilprojekte und Förderung der Ausgrabung .....	16
1.3 Grabungsablauf und Grabungskampagnen 1999 bis 2010 ( <i>Eva Geith</i> ) .....	16
1.3.1 Die Vorkampagne 1999.....	16
1.3.2 Die Kampagne 2000 .....	17
1.3.3 Die Kampagne 2001 .....	17
1.3.4 Die Kampagne 2002 .....	18
1.3.5 Die Kampagne 2003 .....	19
1.3.6 Die Kampagne 2004 .....	19
1.3.7 Die Kampagne 2005 .....	20
1.3.8 Die Kampagne 2006 .....	21
1.3.9 Die Kampagne 2007 .....	22
1.3.10 Die Kampagne 2008 .....	23
1.3.11 Die Kampagne 2009.....	24
1.3.12 Die Kampagne 2010 .....	25
<b>2 Das Publikationskonzept (<i>Peter Pfälzner</i>).....</b>	<b>27</b>
2.1 Das integrale Konzept.....	27
2.2 Besondere Problematiken der Publikation des Königspalastes .....	28
2.2.1 Moderne Störungen des Baubefundes .....	29
2.2.2 Besonderheiten der Bauerhaltung und Wege der Baurekonstruktion .....	29
2.2.3 Befundpläne und Rekonstruktionsplan .....	29
2.2.4 Besonderheiten der stratigraphischen Kontexte.....	30
<b>3 Die Untersuchungs- und Auswertungsmethoden (<i>Eva Geith, Tulip Abd el-Hay und Tina Köster</i>) .....</b>	<b>31</b>
3.1 Das Ausgrabungs- und Dokumentationssystem ( <i>Eva Geith</i> ) .....	31
3.1.1 Die Grabungsstelle.....	33

3.1.2 Das Arealsystem.....	34
3.1.3 Das Testschnittsystem .....	34
3.1.4 Das Einmessungssystem .....	34
3.1.5 Die Befundaufnahme der Architektur und der Ablagerungen .....	34
3.1.6 Die Funde ( <i>Eva Geith, Tina Köster</i> ) .....	38
3.1.6.1 Die Funddokumentation ( <i>Eva Geith</i> ).....	38
3.1.6.2 Die Fundkategorien und Registrierungsgruppen ( <i>Tina Köster, Eva Geith</i> ) .....	38
3.1.6.3 Die Auswertung der archäologischen Fundkomplexe ( <i>Eva Geith</i> ) .....	40
3.1.7 Die architektonischen Einheiten ( <i>Eva Geith</i> ) .....	42
3.1.7.1 Gebäude, Räume und Bereiche.....	42
3.1.7.2 Gräber .....	42
3.1.8 Die Definition der Nutzungsphasen ( <i>Eva Geith</i> ) .....	43
3.1.9 Der Dokumentationsablauf ( <i>Eva Geith</i> ) .....	44
3.1.10 Die Projekt-Datenbank ( <i>Tina Köster</i> ) .....	44
3.2 Die Methode der Bearbeitung und Auswertung der Keramik ( <i>Tulip Abd el-Hay</i> ) .....	46
3.2.1 Methodische Grundlagen .....	46
3.2.2 Arbeitsablauf der Keramikanalyse.....	46
3.2.3 Das Codierungssystem.....	47
3.2.3.1 Der Codierungsschlüssel .....	47
3.2.3.2 Formtypologische Bestimmung .....	51
3.2.4 Elektronische Erfassung der Keramikcodierung .....	53
3.2.5 Die Methodik der stratigraphischen Auswertung der früh- und mittelbronzezeitlichen Keramik .....	54
3.2.6 Der Gesamt-Formtypenkatalog der Grabungsstelle G in Qatna .....	55
Tafeln 1–14 .....	
Tabellen.....	57
Tafeln 15–72 .....	
<b>4 Die Umwelt des Königspalastes: Eine Synthese der archäobiologischen Untersuchungen (<i>Simone Riehl, Katleen Deckers</i>) .....</b>	<b>79</b>
4.1 Samen und Früchte ( <i>Simone Riehl</i> ) .....	79
4.1.1 Archäobotanische Fragestellung und Methoden .....	79
4.1.2 Ergebnisse: Kontextbezogene Auswertung der Proben .....	79
4.1.2.1 Die frühbronzezeitlichen Kontexte .....	79
4.1.2.2 Die mittelbronzezeitlichen Kontexte .....	80
4.1.2.3 Die Proben aus dem Bereich der Halle C in Bezug zu anderen Proben aus Qatna .....	80
4.1.2.4 Der zeitliche und überregionale Bezug der archäobotanischen Belege aus Qatna .....	83
4.1.2.4.1 Die Frühbronzezeit.....	83
4.1.2.4.2 Die Mittelbronzezeit .....	84
4.1.3 Fazit.....	85
4.2 Holzkohle ( <i>Katleen Deckers</i> ).....	85
4.2.1 Anthrakologische Fragestellung und Methoden .....	85
4.2.2 Diskussion der Ergebnisse .....	85
4.2.2.1 Vegetationsrekonstruktion für die Frühbronzezeit.....	85
4.2.2.2 Die Vegetation der vorpalastzeitlichen Mittelbronzezeit .....	86
4.2.2.3 Informationen zur Vegetation aus Kontexten der Palastfundamente .....	86
4.2.2.4 Holznutzung im Palast .....	87
4.2.3 Fazit.....	87
<b>5 Der Königspalast von Qatna: Struktur und Baugeschichte (<i>Peter Pfälzner</i>) .....</b>	<b>89</b>
5.1 Methodische Vorbemerkungen zum stratigraphischen Konzept.....	89
5.2 Die Anwendung des Nutzungsphasenkonzeptes im Königspalast von Qatna .....	90

5.3 Zur Verbindung von Stratigraphie und Chronologie: methodische Prinzipien.....	90
5.3.1 Die chronologische Bedeutung der Keramik.....	90
5.3.2 Die chronologische Bedeutung von Funden mit Inschriften .....	92
5.3.3 Die chronologische Bedeutung von kunsthandwerklichen Gegenständen .....	94
5.3.4 Die chronologische Bewertung der <sup>14</sup> C-Daten.....	95
5.4 Zur Verbindung von Stratigraphie und Chronologie: Die Periodisierungen .....	96
5.4.1 Das überregionale Periodisierungsschema .....	96
5.4.2 Das regionale Periodisierungsschema.....	97
5.4.3 Das lokale Periodisierungsschema.....	99
5.5 Der Zeitpunkt der Erbauung des Königspalastes von Qatna .....	99
5.5.1 Eine kurze Forschungsgeschichte der Chronologiediskussion.....	99
5.5.2 Die Argumente für die Erbauung des Palastes in der Mittelbronzezeit IIA.....	100
5.6 Die Nutzungsabfolge des Königspalastes.....	110
5.6.1 Die Phasen G 12–G 11 .....	110
5.6.2 Die Phase G 10.....	112
5.6.3 Die Phase G 9b.....	114
5.6.4 Die Phase G 9a.....	116
5.6.5 Die Phase G 8.....	119
5.6.6 Die Phase G 7.....	121
5.6.7 Die Phase G 6/5 .....	125
5.6.8 Die Phase G 4.....	126
5.6.9 Die Phase G 3.....	126
5.6.10 Die Phase G 2.....	126
5.6.11 Die Phase G 1.....	127
<b>6 Die städtebauliche und stadtfunktionale Einbindung des Königspalastes (Peter Pfälzner).....</b>	<b>129</b>
6.1 Die strukturelle und ideelle Umwandlung des Terrains an der Stelle des Königspalastes .....	131
6.2 Die visuelle, symbolische und funktionale Gestaltung der Umgebung des Palastes.....	136
<b>7 Der Königspalast von Qatna im Ausführungsplan: Gestalt, Typus, Funktionen (Peter Pfälzner) .....</b>	<b>143</b>
7.1 Grundlagen der Rekonstruktion.....	143
7.2 Die Frage der Höfe und der Überdachungen .....	144
7.3 Die Frage der Mehrstöckigkeit .....	149
7.4 Grundrissgestaltung und funktionale Rekonstruktion des Palastes .....	151
7.4.1 Methodische Prämissen der funktionalen Rekonstruktion .....	151
7.4.2 Die Raumeinheiten des Palastes: Struktur und Funktion.....	153
7.4.2.1 Einheit 1: Der Eingangstrakt.....	153
7.4.2.2 Einheit 2: Der Westtrakt.....	154
7.4.2.3 Einheit 3: Der zentrale Repräsentationstrakt .....	156
7.4.2.3.1 Halle C: Die Bankett- und Audienzhalle .....	156
7.4.2.3.2 Die Frage nach der Existenz eines Kultbereiches in Halle C .....	160
7.4.2.3.3 Der Saal B: Der Regierungssaal .....	163
7.4.2.3.4 Der Saal A: Der Kultsaal.....	167
7.4.2.4 Einheit 4: Das Königsgruft-Ensemble .....	170
7.4.2.5 Einheit 5: Die Osteinheit.....	171
7.4.2.6 Einheit 6: Der südöstliche Annexbau.....	172
7.4.2.7 Einheit 7: Die Nordosteinheit .....	172
7.4.2.8 Einheit 8: Die Nordeinheit .....	173
7.4.2.9 Einheit 9: Die Brunneneinheit .....	175
7.4.2.10 Einheit 10: Der Nordwestflügel .....	179
7.4.2.11 Einheit 11: Die Nordterrasse .....	182

<b>7.5 Die Definition des Bautypus .....</b>	182
7.5.1 Das syrische „ <i>reception suite</i> -Konzept“ .....	182
7.5.2 Das „erweiterte <i>reception suite</i> -Konzept“ von Marchetti .....	185
7.5.3 Zum Problem der Identifikation der Thronräume .....	187
7.5.4 Die Frage der Korrelierbarkeit des Palastes von Qatna mit Marguerons Typologie der syrischen Paläste ..	190
7.5.5 Die Frage der Korrelierbarkeit des Palastes von Qatna mit der Typologie der Paläste Palästinas .....	191
7.5.6 Die Frage der Korrelierbarkeit des Palastes von Qatna mit Heinrichs „Thronsaal/Festsaal“-Konzept .....	193
7.5.7 Das „Doppelsaal-Konzept“ als syro-mesopotamischer Palasttypus .....	195
7.5.7.1 Typologische Definition und Abgrenzung des Doppelsaal-Konzeptes .....	195
7.5.7.2 Die Verbreitung und Gestaltung der Paläste des Doppelsaal-Konzeptes .....	198
7.5.7.3 Die funktionale Deutung des Doppelsaal-Konzeptes .....	209
7.5.7.4 Die Weiterentwicklung des Doppelsaal-Konzeptes .....	210
7.5.8 Typologische Sekundärkonzepte im Palast von Qatna .....	211
7.5.8.1 Methodische Vorbemerkungen: Der Palast als Synthese von Architekturkonzepten .....	211
7.5.8.2 Die Sekundärkonzepte und deren Einbettung .....	211
7.5.9 Resümee: Das aggregierte Gesamtkonzept des Palastes von Qatna .....	216
<b>7.6 Bauvorgang und Baudauer .....</b>	217
<b>7.7 Bauveränderungen während der älteren (Phase G 8) und jüngeren Nutzungsphase (Phase G 7) des Palastes .....</b>	219
7.7.1 Bauanfügungen .....	219
7.7.2 Grundrissveränderungen .....	220
7.7.3 Veränderungen der Ausstattung .....	220
7.7.4 Reparaturen .....	221
7.7.5 Raumstillegungen .....	222
<b>8 Der Urplan des Königspalastes von Qatna (Peter Pfälzner) .....</b>	225
8.1 Die Konzeptänderung während der Erbauung des Königspalastes .....	225
8.2 Mögliche Gründe für die Konzeptänderung und Überlegungen zur Datierung des Urplans .....	226
8.3 Vorgehen und methodische Probleme bei der Erschließung des Urplans .....	228
8.4 Der rekonstruierbare Grundriss des Palastes im Urplan .....	229
8.4.1 Einheit 1: Der Eingangstrakt und die Westmauer des Palastes .....	230
8.4.2 Einheit 2: Der Hofbereich .....	232
8.4.3 Einheit 3: Der zentrale Repräsentationstrakt .....	233
8.4.4 Einheit 4: Der Ostsektor .....	236
8.4.5 Einheit 5: Der Nordostsektor .....	236
8.4.6 Einheit 6: Der Nordsektor .....	238
8.4.7 Einheit 7: Der Brunnensektor .....	239
8.4.8 Einheit 8: Die Nordterrasse .....	240
8.5 Zusammenfassung: Die konzeptionellen Unterschiede zwischen Urplan und Ausführungsplan .....	242
8.6 Die typologische Bewertung des Urplans .....	243
8.7 Resümee: Die typologische Verortung des Urplans des Palastes von Qatna .....	251
<b>9 Die Bautechniken (Jochen Schmid) .....</b>	253
9.1 Bauterminologie .....	253
9.1.1 Böden und gebrochene Mineralstoffe .....	253
9.1.1.1 Feinböden .....	253
9.1.1.2 Grobböden .....	253
9.1.1.3 Gebrochene Mineralstoffe .....	253
9.1.2 Baumaterialien .....	254
9.1.3 Bauteile .....	254
9.1.3.1 Aufgehende Bauteile .....	254
9.1.3.2 Gründung und Drainung .....	255

9.1.3.3 Wandöffnungen .....	255
9.1.3.4 Fußböden.....	256
9.1.3.5 Decken und Dächer.....	256
9.1.3.6 Treppen .....	257
9.1.4 Räume und Gebäudeteile .....	257
9.1.5 Flächen.....	258
9.1.6 Baumaßnahmen.....	258
9.2 Baustoffe .....	258
9.2.1 Lehm .....	260
9.2.2 Kalk.....	263
9.2.3 Stein .....	264
9.2.4 Holz.....	265
9.2.5 Stroh und Reet.....	266
9.3 Ziegelarten und Mauertechniken .....	267
9.3.1 Ziegelkonsistenz und Ziegelmaße.....	267
9.3.2 Mauerwerksverband und Mauertechnik .....	271
9.4 Fundamente.....	272
9.4.1 Streifenfundamente .....	272
9.4.1.1 Baugruben.....	273
9.4.1.2 Steinsockel .....	273
9.4.1.3 Ziegelaufbau .....	275
9.4.2 Einzelfundamente .....	275
9.4.3 Flächenfundamente .....	276
9.5 Drainagesysteme .....	277
9.5.1 Steinverblendungen.....	278
9.5.2 Mehrschaliger Fundamentaufbau mit Steinschüttung .....	281
9.6 Fußböden .....	282
9.6.1 Lehmböden .....	283
9.6.2 Kalkmörtelböden.....	284
9.7 Aufgehende Mauern.....	286
9.7.1 Mauern im Erdgeschoss .....	287
9.7.2 Mauern im Untergeschoss.....	290
9.7.3 Stützmauern vor der Nordfassade .....	291
9.7.4 Fassadengliederung.....	292
9.8 Wandbekleidungen.....	293
9.8.1 Verputze .....	293
9.8.2 Orthostaten.....	296
9.9 Türen und Durchgänge .....	297
9.9.1 Öffnungen mit Holzgerüsten.....	297
9.9.2 Öffnungen mit Holzrahmen .....	300
9.9.3 Einfache Öffnungen .....	301
9.10 Decken und Dächer.....	305
9.10.1 Konstruktionen über Räumen mit geringen Spannweiten .....	305
9.10.2 Konstruktionen über Monumentalräumen .....	307
9.10.2.1 Grabungsergebnisse 1999-2010.....	307
9.10.2.2 Grundlagen der Gebäuderekonstruktion .....	307
9.10.2.3 Die Rekonstruktion der Dächer .....	309
<b>10 Die Restaurierung des Königspalastes von Qaṭna (Fidaa Hhal und Peter Pfälzner) .....</b>	<b>311</b>
10.1 Die Konzipierung des Konservierungs- und Restaurierungsprojektes in Qaṭna .....	311
10.2 Prinzipien der Denkmalpflege im Königspalast von Qaṭna.....	312

10.3 Der Königspalast von Qatna – Probleme seiner Erhaltung .....	312
10.3.1 Der Zustand der Ruine des Königspalastes im 20. Jahrhundert n. Chr.....	313
10.3.2 Der Zustand der Ruine des Königspalastes bei Beginn der Konservierungsarbeiten im Jahr 2004 .....	313
10.4 Ursachen der Schäden.....	313
10.5 Ziele und Methoden der Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten im Königspalast .....	315
10.6 Die Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen .....	317
10.6.1 Lehmziegelherstellung für die Restaurierung .....	317
10.6.2 Gestaltung des Palastbereichs und Restaurierungsansätze .....	318
10.6.3 Rekonstruktion der Mauern und Türöffnungen .....	318
10.6.4 Aufbringen von Kalkverputz.....	319
10.7 Restaurierungsarbeiten in Halle C .....	319
10.8 Restaurierungsarbeiten in den Palasträumen F, D, E, G und K .....	322
10.9 Restaurierungsarbeiten im Palastbrunnen U und Errichtung eines Schutzdaches .....	322
10.10 Der Ertrag der Restaurierungsmaßnahmen.....	324
Bibliographische Abkürzungen.....	329
Bibliographie.....	331

Farbtafeln 73–81

Beilagen 1–6

## Vorwort der Herausgeber

Die modernen Ausgrabungen im Königspalast von Qatna sind seit 1999 als internationales, intensiv vernetztes deutsch-italienisch-syrisches Projekt durchgeführt worden. Sie kamen durch den Ausbruch des Krieges in Syrien nach der Kampagne 2010 zu einem abrupten Ende, allerdings zu einem Zeitpunkt, als die Untersuchungen im Palast nahezu abgeschlossen waren. Alle wesentlichen Teilbereiche des Palastes waren bis dahin erschlossen worden. So kann nun, nach weiteren Jahren der intensiven Auswertungsarbeit unseres Teams in Tübingen, die Abschlusspublikation des Palastes als architektonischer Komplex vorgelegt werden. Diese erfolgt in mehreren Bänden, von denen der vorliegende Band QS 5 den Anfang macht und die wichtigsten Ergebnisse der Arbeiten im Königspalast zusammenfassend darstellt.

In diesem Band werden im Wesentlichen nur die Ergebnisse der deutsch-syrischen Grabungen im Königspalast von Qatna vorgestellt, die unter gemeinsamer Leitung der beiden Herausgeber der vorliegenden Reihe standen. Dies betrifft die Arbeitsbereiche des deutsch-syrischen Teams im Zentralbereich sowie im West- und Nordbereich des Palastes. Selbstverständlich sind auch Ergebnisse, welche von den beiden anderen Teams, dem italienisch-syrischen unter gemeinsamer Leitung von Daniele Morandi Bonacossi und Michel al-Maqdissi und dem syrischen Team unter alleiniger Leitung von Michel al-Maqdissi, erarbeitet wurden, in diese Betrachtungen eingeflossen. Dies beruht auf zahlreichen gemeinsamen Diskussionen sowie den vorgelegten Berichten unserer Partner. Den Kooperationspartnern sei an dieser Stelle ein großer, aufrichtiger Dank geschuldet, für die nicht immer einfache, aber doch sehr erfolgreiche und fruchtbare jahrelange Zusammenarbeit.

Ziel dieses Bandes ist es, einen Gesamtüberblick über die Architektur und Chronologie des Palastes zu vermitteln. Diesen hat Peter Pfälzner in verschiedenen Aspekten, welche die Baugeschichte, die städtebauliche Einbindung, den Grundriss und die Funktionen von Ausführungsplan und Urplan betreffen, erarbeitet (Kap. 5 bis 8). Begleitet wird dies durch einen Beitrag über die Bautechniken des Palastes aus der Feder des Bauhistorikers Jochen Schmid, der als Mitarbeiter des Projektes die Ausgrabungen jahrelang begleitet hat (Kap. 9). Die Architektin Fidaa Hlal hat einen Beitrag über die Restaurierungsarbeiten im Königspalast beigesteuert (Kap. 10). Eine Synthese der archäobiologischen Untersuchungen, die helfen sollen, den Palast in seinem ökologischen

Umfeld zu verstehen, wird von Simone Riehl und Katleen Deckers vorgelegt (Kap. 4).

Ferner bietet der Band einen Überblick über die Methoden, die bei der Ausgrabung und Dokumentation des Palastes und seiner Befunde und Funde angewandt wurden (Kap 3). Diese wurden von Eva Geith und Tina Köster niedergeschrieben. Dazu gehören auch die Methoden der Keramikbearbeitung und -klassifikation, die von Tulip Abd el-Hay vorgelegt werden und die Grundlage für die detaillierte Vorlage der Keramik in Verbindung mit den einzelnen Fundkontexten in den folgenden Bänden zum Königspalast darstellen. Heike Dohmann, Peter Pfälzner und Eva Geith führen in die Ziele und Abläufe der Ausgrabungen im Königspalast ein (Kap. 1).

Das Publikationskonzept, welches von Peter Pfälzner in Kapitel 2 vorgestellt wird, sieht vor, dass diesem einführenden und allgemeinen Band zum Königspalast von Qatna noch weitere Bände zu Teilbereichen des Gebäudes folgen werden, die die architektonischen und stratigraphischen Befunde jeweils im Detail vorstellen, und dabei auch die Funde sowie die Keramik aus diesen Bereichen präsentieren. Besondere Einzelfundgruppen, die einer vergleichenden typologischen Auswertung und Einordnung bedürfen (Glyptik, Wandmalereien, Steingefäße, Schmuck, Tontafeln, besondere Keramikkomplexe etc.), werden in separaten Bänden vorgelegt, welche die Architekturbände begleiten und mit diesen über die Zuordnung der Funde und Fundkontexte eng verknüpft sind. Auf diese Weise sollen alle Funde sowohl in Bezug zueinander und im Rahmen ihres Fundkontextes als auch in Bezug auf ihr weiteres kulturelles Umfeld dargestellt und gewürdigt werden.

Von großer Bedeutung für das Gesamtverständnis des Palastes sind auch die beigefügten großformatigen Pläne, die alle Nutzungsphasen des Palastes abbilden. Sie dienen auch als Grundlage für die Detailbeschreibungen der Architektur in den folgenden Bänden zur Architektur und Stratigraphie. Eva Geith, Anne Wissing und Sarah Lange haben intensiv an der Zusammenstellung und Überarbeitung dieser Pläne gearbeitet.

Die Herausgeber möchten allen genannten Autorinnen und Autoren, die zu diesem Band beigetragen haben und dies auf Basis einer jahrelangen, intensiven Auswertungsarbeit leisteten, für ihre engagierte Mitarbeit aufrichtig danken. Auch den genannten Autorinnen der Gesamtpläne gebührt dieser Dank. Ebenso ist in diesen Dank auch Tina

Köster einzubeziehen, die durch die Entwicklung und kontinuierliche Betreuung der Projektdatenbank (siehe auch Kap. 3.1.10) eine wichtige Grundlage für den erfolgreichen Ablauf der Auswertung geschaffen hat. Nur die gemeinsame Arbeit dieses kompetenten Mitarbeiterteams des Qatna-Projekts hat es ermöglicht, die hier vorgelegten wissenschaftlichen Resultate zum Königspalast von Qatna zu erzielen. Sie sind nicht das Ergebnis eines Einzelnen, sondern der Ertrag erfolgreicher Teamarbeit.

Diese Teamarbeit war auch die Grundlage für die Durchführung der Ausgrabungen im Königspalast. Mirko Novák (bis 2004) und ab 2004 Heike Dohmann waren mit der örtlichen Grabungsleitung betraut. Durch ihren Überblick, ihr großes Einfühlungsvermögen und ihr koordinatorisches Geschick haben beide in den betreffenden Ausgrabungskampagnen maßgeblich zum Erfolg der großflächigen Freilegung des Königspalastes beigetragen. Hierfür möchten wir unseren großen Dank aussprechen. Eingeschlossen darin sind die weiteren maßgeblichen Ausgräberinnen und Ausgräber der verschiedenen Teilbereiche des Palastes, darunter vor allem Eva Geith, Benjamin Glissmann, Simon Halama, Sarah Lange, Francesco Leprai, Sophie Mankel, Valeria Paoletti, Conrad Schmidt, Katja Sternitzke und Anne Wissing. Von gleicher Wichtigkeit waren unsere syrischen Vorarbeiter, die aus Tall Mozan stammen und durch ihre langjährige Grabungstätigkeit

unschätzbare Erfahrungen gesammelt haben, insbesondere Daud Mamo, Tāriq Fāris Berro, Suleimān Šehmus, Mahmud Mohammad und Fāris Ḥellu. Hinzu kam Ibrahim Ḥabesz aus Tell Šeh Hamad. Dem Grabungswächter Mohammad Ḥithr danken wir für seine kontinuierliche Sorge um die Grabungsstätte. Schließlich ist das Team im Grabungshaus zu nennen, welches sich der Bearbeitung der Funde, die von der Grabung kamen, gewidmet hat: Tina Köster, Gabi Elsen-Novák, Kahrut Eller, Annette Bochenek und Ivana Puljiz sind hier stellvertretend zu nennen (für eine vollständige Aufzählung der zahlreichen Mitarbeiter siehe Kap. 1.3). Ihnen allen gebührt unschätzbarer Dank!

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem langjährigen Fachreferenten Herrn Dr. Hans-Dieter Bienert sind wir ebenfalls zu großem Dank verpflichtet. Die DFG hat die Grabungen im Rahmen eines Langfristvorhabens finanziert, welches im Sommer 2018 ausläuft. Außerdem hat sie die Finanzierung der Druckkosten des vorliegenden Bandes übernommen. Für den professionellen Satz dieses Bandes möchten wir Konrad Wita und Anne Wissing herzlich danken, sowie auch Katharina Zartner, welche an den editorischen Arbeiten beteiligt war. Unser Dank schließt auch Dr. Barbara Krauß und ihr Team vom Verlag Harrassowitz ein, die auch diesen Band mit der bewährten Kompetenz und Qualität betreut und veröffentlicht haben.

Im März 2018  
Peter Pfälzner und Michel al-Maqdissi

## Préface des éditeurs

Les fouilles archéologiques modernes dans le palais royal de Qatna ont été menées depuis 1999 dans le cadre d'un projet de coopération germano-italo-syrien international bénéficiant d'un solide réseau. Elles ont été interrompues de façon abrupte après la campagne de 2010, en raison du début de la guerre en Syrie. Cette interruption advint toutefois à un moment où les investigations menées dans le palais étaient presque terminées. Toutes les parties fondamentales du palais avaient alors été investies. Ainsi, après plusieurs années de travail d'élaboration intensif mené par notre équipe à Tübingen, la publication finale du palais en tant qu'ensemble architectural peut désormais être présentée ici. Cette publication est répartie sur plusieurs volumes, dont le présent, QS 5, constitue le volume initial qui présente une synthèse des résultats majeurs des travaux menés dans le palais royal.

En principe, ne seront présentés dans ce volume que les résultats des fouilles germano-syriennes dans le palais royal de Qatna. Codirigés par les deux éditeurs de la présente série, les secteurs de fouilles concernés sont les parties centrale, occidentale et septentrionale du palais. Bien entendu, les résultats obtenus par les deux autres équipes, celle italo-syrienne codirigée par Daniele Morandi Bonacossi et Michel al-Maqdissi et celle syrienne dirigée seulement par ce dernier, ont également été pris en considération. Les analyses s'appuient sur de nombreuses discussions communes et sur les rapports de fouilles soumis par nos partenaires. A ceux-ci, nous tenons à exprimer ici nos grands et sincères remerciements pour les longues années d'une collaboration pas toujours facile, mais finalement très fructueuse et couronnée de succès.

Le présent volume a pour objectif de transmettre une vue d'ensemble de l'architecture et de la chronologie du palais. Celle-ci a été élaborée par Peter Pfälzner sous différents aspects qui concernent l'histoire du bâtiment, son intégration dans le tissu urbain, son plan et les fonctions du plan original et du plan exécuté (chapitres 5 à 8). Ces considérations sont accompagnées par une contribution sur les techniques de construction du palais réalisée par l'historien de l'architecture Jochen Schmid qui, en qualité de collaborateur du projet, a suivi les fouilles pendant des années (chapitre 9). L'architecte Fidaa Hlal a écrit une contribution sur les travaux de restauration dans le palais royal (chapitre 10). Une synthèse des études archéo-biologiques visant à situer le palais dans

son environnement écologique est présentée par Simone Riehl et Kathleen Deckers (chapitre 4).

Par ailleurs, le volume offre une vue d'ensemble sur les méthodes appliquées lors de la fouille et de la documentation du palais et de ses structures et objets recueillis (chapitre 3). Celle-ci a été rédigée par Eva Geith et Tina Köster. On y retrouve les méthodes d'élaboration et de classification de la céramique présentées par Tulip Abd el-Hay. Elles constituent le fondement pour une étude détaillée de la céramique en relation avec les différents contextes dans les volumes à venir sur le palais royal. Heike Dohmann, Peter Pfälzner et Eva Geith présentent une introduction sur les objectifs et le déroulement des fouilles menées dans le palais royal (chapitre 1).

Le concept de publication que Peter Pfälzner a présenté au chapitre 2 prévoit que ce volume introductif et général sur le palais royal de Qatna sera suivi d'autres sur différents secteurs du bâtiment qui livreront une présentation détaillée sur les structures stratigraphiques et archéologiques respectives. Ils intégreront dans l'élaboration le mobilier recueilli lors des fouilles de ces secteurs, ainsi que la céramique. Les groupes de mobilier particuliers qui nécessitent une étude et classification typologiques comparatives (glyptique, peintures murales, récipients en pierre, parures, tablettes cunéiformes, ensembles de céramique particuliers etc..) seront présentés dans des volumes séparés accompagnant les volumes sur l'architecture et étroitement liés à ceux-ci par l'attribution du mobilier et les contextes archéologiques. De cette manière, chaque catégorie de mobilier archéologique sera présentée et valorisée non seulement par rapport aux autres catégories et dans le cadre de son contexte archéologique mais encore dans son environnement culturel plus large.

Les plans en grand format joints aux volumes représentant toutes les phases d'occupation du palais sont également d'une importance essentielle pour la compréhension globale du palais. Ils servent aussi de base pour les descriptions détaillées de l'architecture dans les futurs volumes sur l'architecture et la stratigraphie. Eva Geith, Anne Wissing et Sarah Lange ont travaillé intensément sur la conception et l'élaboration de ces plans.

Les éditeurs aimeraient sincèrement remercier pour leur collaboration engagée tous les auteurs nommés qui ont contribué à la réalisation de ce volume et ce sur la base d'un

travail d’élaboration intensif pendant de longues années. Ces remerciements s’adressent également aux auteurs nommés des plans généraux, ainsi qu’à Tina Köster qui a livré, par le développement et le suivi continu de la base de données du projet (voir aussi chapitre 3.1.10) un fondement essentiel pour le bon déroulement de l’élaboration. C’est uniquement le travail en commun de cette équipe de collaborateurs compétents du projet de Qatna qui a permis d’obtenir les résultats scientifiques sur le palais royal présentés ici. Ils ne sont pas le fruit d’une seule personne, mais le produit d’un travail d’équipe réussi.

Ce travail d’équipe constituait également le fondement pour la réalisation des fouilles archéologiques menées dans le palais royal. Mirko Novák, jusqu’en 2004, et Heike Dohmann ensuite, étaient chargés de la direction du chantier. Grâce à leur supervision, leur grande sensibilité et leur bonne capacité de coordination, ils ont contribué de façon déterminante dans les campagnes de fouilles respectives à la réussite du dégagement de la surface de grande envergure du palais royal. Nous aimions leur exprimer pour cela notre grande gratitude. Nos remerciements incluent les autres archéologues chargés des fouilles des différents secteurs du palais et parmi eux surtout Eva Geith, Benjamin Glissmann, Simon Halama, Sarah Lange, Francesco Leprai, Sophie Mankel, Valeria Paoletti, Conrad Schmidt, Katja Sternitzke et Anne Wissing. La même importance est accordée à nos chefs d’équipe syriens, originaires de Tall Mozan et qui bénéfi-

cient, grâce aux nombreuses années d’activité de fouilles, d’une expérience inestimable, en particulier Daud Mamo, Tāriq Fāris Berro, Suleimān Šehmus, Mahmud Mohammad et Fāris Ḥellu, ainsi que Ibrahim Ḥabeš originaire de Tell Šeh Hamad. Nous remercions Mohammad Ḥithr, le gardien du site, pour sa préoccupation constante à l’égard du site de fouille. Finalement, il faut également mentionner, en ne citant que quelques-uns de ses membres, l’équipe travaillant dans la maison de fouilles, chargée de la gestion du mobilier recueilli: Tina Köster, Gabi Elsen-Novák, Kahrut Eller, Annette Bochenek et Ivana Puljiz. Une énumération complète des nombreux collaborateurs et collaboratrices apparaît au chapitre 1.3. Qu’ils soient tous chaleureusement remerciés pour leur engagement inestimable !

Nous sommes également infiniment reconnaissants à la Deutsche Forschungsgemeinschaft et à son expert spécialisé depuis de longues années, Monsieur Dr. Hans-Dieter Bienert. La DFG a financé les fouilles dans le cadre d’un projet de longue durée qui arrive à son terme en été 2018. Par ailleurs, elle a fourni les frais d’impression du présent volume. Nous remercions chaleureusement Konrad Wita et Anne Wissing pour la mise en page professionnelle, ainsi que Katharina Zartner qui a participé au travail éditorial. Nous incluons également dans les remerciements Dr. Barbara Krauß et son équipe de la maison d’édition Harrassowitz, qui se sont chargés de la réalisation et la publication du présent volume avec une compétence et une qualité reconnues.

En mars 2018

Peter Pfälzner et Michel al-Maqdissi